

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/436/2010/I-ATD
Einreicher:	Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant André Bücken

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	25.10.2010				
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	03.11.2010				
Stadtrat	öffentlich	08.12.2010				

Titel:

Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 für das Anhaltische Theater Dessau

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 für das Anhaltische Theater Dessau wird beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	Betriebssatzung Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

André Bücken
Generalintendant

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau für das Wirtschaftsjahr 2011 wurde auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 24. März 1997 in der zur Zeit gültigen Fassung vom 26. Mai 2009 erstellt.

Der Wirtschaftsplan ist nach Beratung im Betriebsausschuss des Anhaltischen Theaters durch den Stadtrat zu beschließen. Der Wirtschaftsplan beinhaltet den Erfolgsplan 2011 / Gewinn- und Verlustrechnung, den Finanzplan 2010 bis 2014 /Erfolgsplan, den Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011 /Finanzierungsmittel (Einnahmen) / Finanzierungsbedarf (Ausgaben), den Finanzplan 2010 bis 2014 /Vermögensplan sowie die Stellenübersicht des Anhaltischen Theaters als Anlagen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2011, Gewinn- und Verlustrechnung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 wurde auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 24. März 1997 in der zurzeit gültigen Fassung vom 26. Mai 2009 erstellt.

Im Folgenden werden für den Erfolgsplan die veranschlagten wesentlichen Erträge und Aufwendungen begründet und erhebliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr erläutert.

<u>1. Umsatzerlöse</u>	<u>Plan 2010</u>	<u>Ansatz 2011</u>
	1.595.500,00 €	1.400.000,00 €

Auf der Grundlage des Ist-Ergebnisses im Wirtschaftsjahr 2009 wurden die Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Plan 2010 um 195.500,00 € reduziert. Dies ergibt sich mit Notwendigkeit aus dem Rückgang der Besucherzahlen und der im Vergleich zu früheren Jahren zu verzeichnenden reduzierten Gastspielmöglichkeiten des Hauses. Hinsichtlich der Gastspiele wird dabei auch deutlich, dass frühere Gastspielpartner aufgrund ihrer zugespitzten finanziellen Rahmenbedingungen z.T. nicht mehr auf die Angebote des Anhaltischen Theaters zurückgreifen können und "preisgünstigere Angebote" von Landesbühnen oder aus dem Ausland für ihre Programmgestaltung nutzen. Die Theaterleitung verstärkt deshalb die Bemühungen, neue Gastspielpartner zu gewinnen.

5. Materialaufwand

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>Plan 2010</u>	<u>Ansatz 2011</u>
	1.093.300,00 €	1.156.300,00 €

Im Kostenbereich 'Aufwendungen für bezogene Leistungen' gehen seit zwei Jahren die Aufwendungen für selbständige Künstler ein. Dabei zeigte sich, dass die Planansätze in den vergangenen beiden Jahren zu niedrig waren und insofern, verglichen mit dem Plan 2010, ein nunmehr um 78.000,00 € erhöhter Ansatz für den Plan 2011

fixiert ist. Diese Erhöhung ergibt sich aus den Notwendigkeiten des Einsatzes von selbständigen Künstlern im Bereich Regie, Bühnenbild und Kostüme sowie aus dem Einsatz von selbständigem Personal im Chorbereich. In den anderen Kostenstellen der Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden geringfügige Korrekturen in Relation zu den Ist-Ergebnissen des Jahres 2009 vorgenommen.

<u>6. Personalaufwand</u>	<u>Plan 2010</u>	<u>Ansatz 2011</u>
	14.940.200,00 €	14.708.000,00 €

Für den Personalaufwand wurde anhand der Stellen-Ist-Besetzung zum September 2010 eine Vorausberechnung geführt unter der Maßgabe der Fortsetzung gegenwärtig gültiger haustariflicher Bedingungen. Das bedeutet, dass keine Erhöhung von Gagen und Gehältern möglich ist.

Die jetzt gültigen Haustarifverträge laufen bis auf die der Anhaltischen Philharmonie zum 31.12.2010 aus. Die Gewerkschaften Ver.di, VdO und GdBA haben grundsätzlich Bereitschaft vorangekündigt, haustarifliche Abschlüsse zu verhandeln, die bis zum Ende des gegenwärtigen Zuwendungszeitraumes der Verträge zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau zum 31.12.2012 laufen sollten. Die Verhandlungen zu diesen Haustarifen werden nach gegebenen Möglichkeiten in den kommenden Wochen konkret geführt.

<u>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	<u>Plan 2010</u>	<u>Ansatz 2011</u>
	1.049.400,00 €	1.002.200,00 €

In den einzelnen Kostenstellen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat es anhand der Analyse der Ist-Ergebnisse geringfügige Verschiebungen gegeben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Kostenstelle 0663 - Energie- und Fernwärme - natürlich in Abhängigkeit von der Witterungssituation und der Preisentwicklung Schwankungen ausgesetzt ist. Bei den übrigen Aufwendungen wurde anhand der Analyse der Ist-Ergebnisse eine Reduzierung auf 115.800,00 € vorgenommen.

Insgesamt bleibt weiter als Problem zu benennen, dass die eingefrorenen Personalausgaben zu durchgreifenden Auswirkungen auf den Vorstellungs- und Probenbetrieb führen. Durch den hohen Verzicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf zustehende Gehalts- und Gagenzahlungen ergab sich ein wachsender Anteil auszugleichender Freizeit. Damit wird das verfügbare Arbeitszeitpotential, welches aufgrund von Personalreduzierungen in der Vergangenheit bereits deutlich eingeschränkt war, weiter reduziert.

Des Weiteren geben die gedeckelten Zuschüsse über Jahre keine Möglichkeit, auf die grundlegenden Tendenzen von Preissteigerungen bei Materialien und Leistungen zu reagieren. Defacto führen diese Preissteigerungen zu weiteren Sparnotwendigkeiten, die sich nunmehr in einem Grenzbereich für das Anhaltische Theater bewegen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Theaters ist es nicht mehr erklärlich, dass in anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes tarifgerechte Zahlungen erfolgen, während am Anhaltischen Theater erhebliche Einschnitte durch die Haustarife vorgenommen werden.

In der mittelfristigen Finanzplanung 2010 bis 2014 wurden die Eckdaten des Planentwurfes von 2011 fortführend als Basis dargestellt. Es ist nochmals zu benennen, dass für den Zeitraum ab 01.01.2013 keinerlei Aussagen des Landes vorliegen, in welcher Weise die jetzigen Zuwendungsverträge weitergeführt werden. Die für diese Jahre ausgewiesenen hohen Verluste ergeben sich aus der Tatsache, dass für den gegenwärtigen Personalbestand eine tarifgerechte Vergütung ab 01.01.2013 zugrunde gelegt wurde.

Für die Perspektive bedarf es mit Nachdruck seitens des Landes Sachsen-Anhalt der Umsetzung zukunftsfähiger finanzieller Rahmenbedingungen für die Theater, möglicherweise im Verbund mit strukturellen Festlegungen für die Theater im Land Sachsen-Anhalt.

Anlage 2 _ GuV

Anlage 3 – Stellen und Organisationsstruktur ATD